



## INHALT

<b>01</b>	<b>GRUSSWORT IM JUBILÄUMSJAHR</b>	<b>4</b>
<b>02</b>	<b>ZUM JUBILÄUM – AUS DER SICHT EINER SPENDERIN</b>	<b>6</b>
<b>03</b>	<b>MISSIONEN 2020</b>	<b>7</b>
<b>04</b>	<b>PERSIS VALAIS</b>	<b>9</b>
<b>05</b>	<b>RÜCKBLICK VON ARTHUR BOLLIGER, GRÜNDUNGSPRÄSIDENT</b>	<b>11</b>
<b>06</b>	<b>ZUM JUBILÄUM – AUS DER SICHT EINER EINSATZHELFERIN</b>	<b>13</b>
<b>07</b>	<b>JAHRESRECHNUNG 2020</b>	<b>15</b>
07.1	BILANZ PER 31. DEZEMBER 2020	15
07.2	BETRIEBSRECHNUNG	16
07.3	VERLÄNDERUNG DES KAPITALS	17
07.4	ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG	19
07.5	ERLEUTERUNGEN ZUR POSITION DER BETRIEBSRECHNUNG	21
07.6	BERICHT REVISION	24



Liebe Freundinnen und Freunde von Cheira

Cheira hat in den vergangenen fünf Jahren Leiden von annähernd 500 Kindern und jungen Erwachsenen gelindert, mittels Operationen zu ihrer Heilung beitragen und diesen jungen Leben Hoffnung gegeben. Es stimmt mich traurig und nachdenklich zugleich, dass in unserem Jubiläumsjahr 2020 Cheira die helfenden Hände durch die Absage der geplanten Missionen gebunden waren und dadurch keine Linderung von Leid möglich war. Auf einer der Missionsreisen in Burkina Faso im November 2016, wo ich als «Animateur» für die operierten Kinder und Jugendlichen mitgereist bin, ist mir vieles, ein Erlebnis jedoch sehr, zu Herzen gegangen. Die operierten Patientinnen und Patienten wurden nicht nur in einem dafür bestimmten offenen Trakt, sondern auch im Krankensaal des Persis-Spitals in Ouahigouya durch Spiele und Vorlesen abgelenkt. Ein grosser Raum mit zahlreichen Betten, teilweise abgetrennt durch Stofftücher, diente als Krankenzimmer für die Genesenden. Die Verpflegung der Operierten im Spital wird durch Angehörige sichergestellt. Die Angehörigen der operierten Kinder haben uns vom von ihnen zubereiteten Essen, meist Reis mit einer Sauce, im Krankensaal angeboten; sie wollten das Wenige, das sie haben, mit uns teilen. Das hat mich sehr berührt. Wenig zu haben und zu teilen ist eine andere Dimension, als viel zu besitzen und zu teilen. Wichtig erscheint mir, dass wir teilen.

Allen über 50 Missionsteilnehmenden der letzten fünf Jahre in Ländern wie Burkina Faso, Mali und Palästina – danke ich herzlich für das Teilen ihrer Frei- und Freizeit sowie ihrer fachlichen medizinischen Expertise, ich danke für ihr Herzblut und ihr unermüdliches Engagement für das Gelingen von bis heute zwölf durchgeführte Missionen. Schweren Herzens mussten wir den Entscheid fällen, aufgrund der prekären Sicherheitslage in Burkina Faso bis auf weiteres auf Missionen in diesem von Leid gezeichneten Land zu verzichten.

Auch die Spenderinnen und Spender von Cheira teilen. Sie teilen das Resultat ihres

Erfolges für die Heilung und Zukunft von Kindern und Jugendlichen, die nicht das Privileg haben, in einem Erst-Weltland das Licht der Welt erblickt zu haben. In Namen des Vorstandes von Cheira danke ich allen Donatorinnen und Donatoren für ihre Grosszügigkeit und das Vertrauen, das sie Cheira in den vergangenen fünf Jahren geschenkt haben.

Die Beiräte Samuel Bon, Dr. Christian Niehus und Truls Toggenburger teilen ihre freie Zeit, ihre Ideale und ihr Know-how für die Erreichung der Ziele von Cheira – ich danke im Namen des Vorstands herzlich für ihr Engagement.

Den Mitgliedern des Cheira-Vorstandes und insbesondere auch unserer Leiterin der Geschäftsstelle Manuela Gübeli danke ich herzlich für das Teilen ihrer Zeit, ein kostbares Gut, und ihrer Professionalität in ihrem Fachgebiet; ohne diese engagierte Art der Freiwilligenarbeit kann Cheira nicht zur Hoffnungsträgerin für kranke Menschen werden.

Cheira teilt ihre Ziele auch mit der von Bertrand Piccard ins Leben gerufenen NoNoma Federation und ist darum dieser Vereinigung beigetreten. Die bakterielle Krankheit Noma – auch Wangenbrand genannt – wird als das «Gesicht der Armen» bezeichnet. Aufgrund von Mangelernährung, fehlender Mundhygiene und durch ein geschwächtes Immunsystem entsteht diese das Gesicht entstellende, tödliche Krankheit. Noma ist durch einen gesichtschirurgischen Eingriff heilbar. In den zwölf Missionen wurden von Noma betroffene Kinder und junge Erwachsene von ihrem Leiden befreit.

Teilen möchte ich den vorliegenden Jahresbericht mit Beiträgen von Personen und Organisationen, die Cheira mit viel Engagement und Herzblut zur Seite standen oder immer noch stehen. Ich danke ihnen allen für ihre wertvolle Unterstützung.

Wir wollen unser medizinisches Know-how und unser Engagement für die Linderung von Schmerzen und Heilung von Krankheit auch in Zukunft teilen. Mögliche Kooperationen mit Spitälern in Kenia und Uganda befinden sich in der Abklärung und Kamerun steht als Land für zukünftige Einsätze ebenfalls zur Diskussion. Wir sind zuversichtlich, in diesen möglichen Destinationen zum Wohl der Ärmsten der Armen Missionen durchführen zu können.

Dr. Alfred Jung, President Cheira

Geschätzte Jubilarin

Gemeinnützige Vergabe-Stiftungen setzen sich im Kern und dauernd mit der Frage der Wirkung ihrer Spenden auseinander.

Welcher Anteil der gesprochenen Beiträge kommt tatsächlich und direkt bei den unterstützungswürdigen Projekten an?

Wie wirken die eingesetzten Beiträge?

Als Stiftung, welche sich in verschiedenen Regionen dieser Welt engagiert, sind wir deshalb auf die Zusammenarbeit mit vertrauenswürdigen, transparenten Organisationen angewiesen, welche ihrerseits wieder effizient wirken.

Das auf Ehrenamtlichkeit basierende Modell Cheira beeindruckt in höchstem Masse.

Es ist uns völlig bewusst, dass diese Ehrenamtlichkeit nur der Haltung aller Beteiligten von Cheira zu verdanken ist. Sie tragen diese humanitären Projekte. Mit ihren Kompetenzen und mit ihrer Zeit, die sie für andere Menschen opfern, haben sie schon hunderten Patienten geholfen.

Die stete Ökonomisierung der Gesundheitsversorgung und die damit verbundenen Sachzwänge haben ihren Antrieb, in erster Linie «kurieren» zu wollen, nicht beeinträchtigt.

Wir möchten uns für ihr Engagement herzlich bedanken und wünschen ihnen weiterhin viel, viel Energie.

Freundliche Grüsse

Eine Schweizer gemeinnützige Vergabe-Stiftung,  
die namentlich nicht genannt werden möchte



Auch Cheira wurde durch die Corona-Pandemie in der Missionstätigkeit blockiert. Die geplanten Einsätze mussten abgesagt werden. Die Sicherheit der Teams steht an erster Stelle. Dazu gehört neben der grösstmöglichen Stabilität im Land eine stabile Reiseplanung.

Nachdem wir schweren Herzens die Einsätze in Burkina Faso, infolge der zunehmenden terroristischen Übergriffe in vielen Gebieten des Landes aufgeben mussten, waren wir schon seit 2019 aktiv am Evaluieren neuer Destinationen.

Unsere Bedingungen an Spitäler, Infrastruktur und Verantwortlichen vor Ort sind umfassend zur Sicherheit unserer Patienten. Die Vorbereitung des Einsatzes, die Nachsorge und Kommunikation müssen funktionieren.

Oft fallen potenzielle Partner schon im schriftlichen Evaluationsverfahren aus dem Kreis möglichen Kandidaten, da die Kommunikation zu zögerlich stattfindet. Eine professionelle Planung und Kooperation sind ohne zeitnahe und zuverlässigen Informationsaustausch nicht möglich.

Daher waren wir Ende 2019 sehr froh, auf einige Spitäler und mögliche Kooperationen in Uganda und Kenia zählen zu können, die grosses Interesse an einer Zusammenarbeit zeigten und auch unsere Bedingungen erfüllten.

Zudem konnten wir durch einen Kontakt zu einem spanischen Kinderarzt mit langjährigen Projekten in Kenia eine vielversprechende Kooperation injizieren. Er hat in einem Departement Nordkenias Regierungsvertretern des Gesundheitswesens unser Factsheet gezeigt und der Gesundheitsminister ist äusserst interessiert, auf die Ressourcen von Cheira zurückzugreifen.

Sehr spannend für alle wäre, nicht nur medizinische Einsätze zu organisieren, sondern auch den Gesundheitsfachleuten vor Ort benötigtes Fachwissen zur Verfügung stellen zu können. Denn in Kenia gibt es nicht nur zu viele Patienten ohne Geld für eine Behandlung, sondern auch ein Mangel an Fachärzten.



**SEITE 8** Geplant war daher eine Reise nach Kenia, um mit den Behörden abzuklären, was sie von uns benötigen würden. Die offizielle Unterstützung könnte uns administrative Belange, wie z.B. Einreiseformalitäten, Berufsausübungsbewilligungen, Einfuhr von Medikamenten und Geräten etc., sehr vereinfachen.

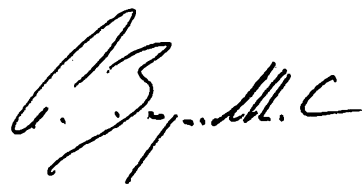
Zudem ist der Impact viel grösser, wenn die Leute vor Ort ausgebildet werden und selbst ihre Landsleute behandeln können. Ziel war, mit einem Memorandum of Understanding die Zusammenarbeit zu strukturieren.

Leider musste auch diese Reise infolge des Lockdowns, der unberechenbaren Reiseplanung und Quarantäne-Vorschriften verschoben werden.

Die geplanten Einsätze im Mai sowie die zwei Missionen nach Kenia und Uganda im Oktober wurden verschoben. Nun hoffen wir auf einen Einsatz im Mai 2021 in Uganda und im Herbst 2021 in Kenia. Die Vorzeichen sehen gut aus. Wir freuen uns, dass alle Teilnehmenden sich wieder zur Verfügung gestellt haben.

Sehr gerne würde ich beim nächsten Jahresbericht wieder von diversen erfolgreichen Einsätzen berichten und von Patienten erzählen, die durch Cheira Genesung und Hoffnung erleben durften.

Wir sind bereit!



Astrid Bergundthal  
Leiterin, Ressort Missionen

**CHEIRA** | SWISS  
HUMANITARIAN  
SURGERY

## 04 PERSIS VALAIS

La fondation Cheira et le centre Persis

L'association Persis Valais, créée en 2008, soutient depuis de nombreuses années le Centre Médico Chirurgical Pédiatrique Persis (CMCPP) situé à Ouahigouya au Nord du Burkina Faso. Ce centre, dirigée par le docteur Lassara Zala, se trouve dans une région sahélienne où vit une population pauvre et démunie manquant chroniquement de soins médicaux.

Avec des infrastructures de qualité est une équipe médicale burkinabée performante le CMCPP peut accueillir des patients dans les secteurs pédiatriques, gynécologiques, de médecine interne et de chirurgie. Malheureusement certaines maladies compliquées ne peuvent pas toujours être prises en charge par les agents de santé locaux surtout dans le domaine chirurgical. C'est pourquoi les missions chirurgicales venant du Nord sont d'une grande importance pour pallier à ce manque de soins.

De 2015 à 2018 le CMCPP a eu la chance d'avoir plusieurs missions organisées par la Fondation CHEIRA ce qui a permis de traiter de nombreux enfants atteints aussi bien d'affections maxillo-faciales, de la main et de chirurgie générale.

C'est en qualité de médecin partenaire du Centre Persis avec une expérience de longue date en Afrique que je peux résumer en quelques mots l'action humanitaire exceptionnel de CHEIRA à Ouahigouya: grandes compétences professionnelles, très bons résultats opératoires, organisation parfaite et dynamique, excellent contact avec les malades et l'équipe soignante. Bravo et Merci à CHEIRA.

Docteur Bernard MIVELAZ  
Président de l'association Persis Valais



OP Wäsche in der Sonne am Trocknen



Dr. Bernard Mivelaz, Gründer von Persis zusammen mit dem Chefarzt Dr. Lassara Zala und Ehefrau, Aissata Zala



Arthur Bolliger, Gründungspräsident

## SEITE 11 05 RÜCKBLICK VON ARTHUR BOLLIGER, GRÜNDUNGSPRÄSIDENT

Astrid Bergundthal, die Gründerin von Cheira, ist wie ich Mitglied des Rotary Clubs Appenzell. Wir trafen uns oft bei rotarischen Anlässen. Dabei konnte nicht übersehen werden, dass es sich bei Astrid um ein Energiebündel handelt, um eine Frau der Ideen und der Tat. Diese Eigenschaft von Astrid sollte mein Leben verändern. Und das kam so: Bei einem geselligen Rotary-Lunch erklärte Astrid unvermittelt: «Ich werde eine Hilfsorganisation gründen, welche Kinder in Burkina Faso operiert, die von der tödlichen Norma-Krankheit befallen sind. Ich habe Dich, Arthur Bolliger, als Präsident vorgesehen.» Ein Blick in die Augen von Astrid genügte, um einzusehen, dass Widerstand zwecklos war. Mein Hinweis auf meine mangelnden medizinischen Kenntnisse lief ins Leere. Astrid meinte: «Die Hauptaufgabe des Präsidenten besteht darin, jährlich mindestens CHF 150,000.00 zu beschaffen. Damit finanzieren wird zwei Missionen pro Jahr.»

Nachdem Astrid ihr Problem zu meinem gemacht hatte, und meine Selbstzweifel durch Freude am Problemlösen gewichen waren, stellten sich bald Erfolgserlebnisse ein: Das Projekt Cheira stiess im Kreis des Rotary Club Appenzell auf eine Sympathiewelle, die wir nicht erwartet hatten. Mithilfe des rotarischen Netzwerkes öffneten sich Türen zu einer Vielzahl von Spenderinnen und Spendern, sodass wir bereits im ersten Geschäftsjahr 2015/2016 unser Fundraising-Ziel bei weitem übertrafen. Auch nicht-rotarische Geldquellen sprudelten. Als Beispiel sei die grossartige finanzielle Starthilfe des Lions Club Toggenburg erwähnt. Bereits ein Jahr nach der Gründung erhöhten wir die Anzahl Missionen von zwei auf drei und später auf vier.

Cheira ist eine Erfolgsgeschichte. Sie ist das Verdienst der Missionsteilnehmenden

- Anästhesiefachfrauen und -männer
- Pflegefachfrauen und -männer
- Technische Operationsfachfrauen und -männer
- Ärztinnen und Ärzte (plastische Chirurgie, Kinderchirurgie, Anästhesie, Handchirurgie)

Sie alle sind hoch qualifiziert, arbeiten ohne Honorar und opfern ihre Ferien für die Einsätze in schwierigem Gebiet. Sie erwirken das Vertrauen unserer kleinen Patientinnen und Patienten sowie deren Eltern. Und sie schaffen das kostbare Gut der Glaubwürdigkeit unseren grosszügigen Spenderinnen und Spendern gegenüber.





## SEITE 13 06 ZUM JUBILÄUM – AUS DER SICHT EINER EINSATZHELFERIN

**Eveline Fuchs,**  
Operationsfachfrau,  
Material-  
verantwortliche  
von Cheira



Mit dem Wunsch und der Idee mich neben meinem Beruf als Fachfrau Operationstechnik und allmählich ausfliegender Kinder „nützlich“ zu machen, suchte ich im Internet nach Möglichkeiten, meine beruflichen Fähigkeiten sowie meine Freizeit für eine interessante und spannende Sache zur Verfügung zu stellen.

Dabei stiess ich 2016 auf Cheira. Die Internetseite gefiel mir auf Anhieb, sie war sehr ansprechend, machte einen aktuellen und gepflegten Eindruck.

Berichte über vergangene Einsätze las ich mit grossem Interesse, genau so etwas hatte ich gesucht, da würde ich mich gerne einbringen.

Allzu grosse Hoffnung machte ich mir allerdings nicht, oftmals hört man nach Ausfüllen des Kontaktformulars nichts mehr. Die meisten Vereine sind ehrenamtlich organisiert, es ist nicht leicht Leute zu finden, welche ihre Freizeit dafür zur Verfügung stellen und dann auch wirklich Zeit haben um sich darum zu kümmern.

Umso grösser war meine Freude, als sich nach meiner Registrierung schon bald Astrid Bergundthal bei mir meldete, der gute Eindruck schien mir bestätigt, da wird seriös gearbeitet, da läuft etwas!

Anfangs 2017 fand das Teamtreffen für den bevorstehenden Einsatz in Palästina statt, wir wurden über den Einsatzort und die zu erwartenden Gegebenheiten informiert.

Ich kannte keinen des Teams, wurde aber herzlich aufgenommen. Kurz vor Abreise trafen wir uns im ehemaligen Lager in Appenzell, es war bitter kalt, als wir das Material und die Instrumente für den bevorstehenden Einsatz packten. Das Lager war klein, auf wenig Raum wurde viel Material und Instrumente in Kisten aufbewahrt, ich hatte überhaupt keinen Durchblick und war froh, mich erfahrenen Teammitgliedern anschliessen zu können. Noch vor der Abreise erhielt ich ein Sicherheitsformular. Nebst den eigenen Personalien und denen der Angehörigen mussten Sicherheitsfragen beantwortet werden, ich staunte nicht schlecht. Dann kam auch noch ein Vertrag, darin war zu lesen: Präambel, der Helfer ist verpflichtet..., Haftung der Parteien..., allgemeine Bestimmungen..., Ort, Datum, Unterschrift. Ich realisierte endgültig, Cheira ist nicht einfach ein Hobbyverein, da sind Profis am Werk! Fachkompetenz, Erfahrung, Wissen und viel



SEITE 14 Enthusiasmus treffen aufeinander, da werden im Verhältnis zwar kleine Brötchen gebacken, aber die sind von hoher Qualität.

Bis 2019 konnten ich bei einigen Einsätze dabei sein, habe unterdessen die Bewirtschaftung der Instrumente und des Operationsmaterials übernommen. Wir konnten in ein grösseres Lager umziehen, das Bereitstellen und Packen des Materials wird uns damit erleichtert, aber dann wurde es wegen der Sicherheitslage zusehends schwierig. Der Vorstand klärt jeweils über alle möglichen Kontakte ab, ob ein Team gehen kann oder ob der Einsatz aus Sicherheitsgründen besser abgesagt wird. Für mich als Teammitglied ist es wichtig zu wissen, dass für unsere Sicherheit das Möglichste gemacht wird, ein Restrisiko bleibt immer, dessen bin ich mir bewusst.

Letztes Jahr kam dann Corona, das Jahr 2020 war für alle sehr schwierig. Es was uns unmöglich weiterhin zu helfen, alles wurde abgesagt, auch der Geburtstag von Cheira konnte nicht gefeiert werden.

Ich habe mitbekommen wie fleissig der Vorstand weiterhin arbeitete, Kontakte zu neuen Destinationen wurden geknüpft, Ärzte gesucht und gefunden, um unser Tätigkeitsfeld zu erweitern. Jetzt sind wir zuversichtlich und haben mit den Vorbereitungen für Uganda begonnen, eine Destination, die neu dazugekommen ist und dessen Bericht ihr hoffentlich schon bald auf der Homepage lesen könnt.

Herzlichst, Eveline Fuchs



Vorbereitungen für die nächste Mission

## 07 JAHRESRECHNUNG 2020

### 07.1 BILANZ PER 31. DEZEMBER 2020



Beträge in CHF

AKTIVEN		31.12.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel	4.1	706'592.00	692'230.92
Aktive Abgrenzung	4.2	3'561.07	3'311.07
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>710'153.07</b>	<b>695'541.99</b>
Sachanlagen	4.3	2'311.80	7'031.12
<b>Anlagevermögen</b>		<b>2'311.80</b>	<b>7'031.12</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>712'464.87</b>	<b>702'573.11</b>
<b>PASSIVEN</b>		<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistunge gegenüber Dritten	4.4	2'597.46	19.96
		2'577.50	0.00
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>2'597.46</b>	<b>19.96</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Fondskapital (zweckgebunden)</b>		<b>1'774.50</b>	<b>1'774.50</b>
Grundkapital		0.00	0.00
Jahresergebnis		7'314.26	70'599.31
Freies Kapital		708'092.91	700'778.65
Gebundenes Kapital		0.00	0.00
<b>Organisationskapital</b>		<b>708'092.91</b>	<b>700'778.65</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>712'464.87</b>	<b>702'573.11</b>





## Rechnung über die Veränderung des Kapitals Vorjahr

Beträge in CHF	1.1.2019	Bestand	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Zuweisung Finanz-ergebnis	Total	Bestand 31.12.2019
<b>Fondskapital</b>								
<i>zweckgebundene Fonds</i>								
Hans & Wilma Stutz Stiftung Kinderbetreuung	1'775	1'775	0	0	0	0	0	1'775
<b>Total Fondskapital</b>	<b>95'657</b>	<b>95'657</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-93'883</b>	<b>0</b>	<b>-93'883</b>	<b>1'774</b>
<b>Organisationskapital</b>								
Grundkapital								
Freies Kapital	630'179	630'179	70'599	0	0	0	70'599	700'779
Gebundenes Kapital								
<b>Organisationskapital</b>	<b>630'179</b>	<b>630'179</b>	<b>70'599</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>70'599</b>	<b>700'779</b>

## 07.4 ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2020

**1 Organisation**

Unter dem Namen CHEIRA Swiss Humanitarian Surgery ist ein gemeinnütziger Verein mit Firmennummer CHE-216.149.359 im Handelsregister des Kantons Appenzell Ausserrhoden eingetragen.

CHEIRA ist ein selbständiger Verein, der keine Beteiligungen an anderen Nonprofit-Organisationen hält. CHEIRA ist Mitglied bei No Noma Federation (nonoma.org).

Der Verein ist domiziliert am Wohnort des Präsidenten Dr. Alfred Jung, Hautetenstrasse 824, 9062 Lustmühle / Teufen AR.

Der Verein wurde am 29. Juni 2015 gegründet.

**2 Rechnungslegungsgrundsätze**

Die Jahresrechnung wurde nach den Grundsätzen des schweizerischen Obligationenrechts und den Fachempfehlungen Swiss GAAP FER (Kern –FER sowie FER 21 für gemeinnützige Nonprofit-Organisationen) erstellt.

Aufgrund der Grössenverhältnisse kann gemäss Swiss GAAP FER auf die Erstellung einer Geldflussrechnung verzichtet werden.

Der Zewo-Standard 13 verlangt, dass die Kosten nach der Zewo-Methode berechnet und in der Jahresrechnung ausgewiesen werden. Die ab 1. Januar 2018 geltende überarbeitete Anweisung der ZEWO-Methode wurde umgesetzt.

**3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

## 3.1 Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert am Bilanzstichtag ausgewiesen.

## 3.2 Fremdwährungen

Geschäftsfälle in Fremdwährungen werden zum Tageskurs am Buchungsdatum bewertet, Bestände in Fremdwährungen zum Tageskurs am Bilanzstichtag.

## 3.3 Sachanlagen

Sachanlagen mit einem Anschaffungswert von mehr als CHF 1'000.- werden per Anschaffungsdatum aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen linear, pro rata ab Aktivierungsdatum über die festgelegte Nutzungsdauer

#### 4 Erläuterungen zu Bilanzpositionen

		31.12.2020	Vorjahr
4.1	<b>Flüssige Mittel</b>  Der Bestand an flüssigen Mittel steht ohne Kündigungsfristen auf Konti der Raiffeisenbank Region Uzwil zur Verfügung. Für Missionen werden Barmittel zur Verfügung gestellt. Per 31.12.2020 sind Barmittel in Höhe von 111'100 CFA vorhanden, die einem Gegenwert von CHF 178.20 (Vorjahr CHF 178.20) entsprechen.	706'592.00	692'230.92
4.2	<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>  Reiseversicherung für das Jahr 2021 Miete Lagerraum Q1 / 2020 Jahresgebühr 2021 für die Webseite	3'561.07  2'147.92 1'163.15 250.00	3'311.07  2'147.92 1'163.15 0.00
4.3	<b>Sachanlagen</b>  Im abgeschlossenen Geschäftsjahr wurden keine medizinischen Geräte / Instrumente beschafft (Vorjahr CHF 0.00). Sie werden linear ab Aktivierungsdatum auf eine Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben.	2'311.80	7'031.12
4.4	<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>  Offene Spesenvergütung gegenüber Vorstandsmitglied  Offene Rechnungen (Reiseversicherung)	2'597.46  19.96  2'577.50	19.96  19.96  0.00

#### 07.5 ERLÄUTERUNGEN ZUR POSITION DER BETRIEBSRECHNUNG 2020

		2020	Vorjahr
5.1	<b>Erhaltene Zuwendungen</b>  Die erhaltenen Zuwendungen teilen sich in folgende Kategorien auf: - Freie Spenden - Zweckgebundene Spenden - Naturalspenden und Sonderrabatte	26'648.00  <i>26'648.00</i>	130'500.00  <i>130'500.00</i>
5.2	<b>Projekt- und Dienstleistungsaufwand</b>  Diese Positionen umfassen ausschliesslich Kosten, welche unmittelbar mit der Durchführung von Missionen zusammenhängen. Reise- / Hotel- / Verpflegungskosten stehen ausschliesslich im Zusammenhang mit der Durchführung von Missionen respektive mit dem Rekognoszieren neuer Standorte. Im Detail setzen sich die Positionen wie folgt zusammen.	15'669.97	148'811.01
	<b>Materialaufwand</b> - Pflegematerial (2020 – Weiterverrechnung) - Instrumente - Medikamente, Arzneimittel sowie - diverse Hilfsmaterialien - Bezug medizinische Leistungen	4.17 <i>-873.82</i> <i>669.65</i> <i>0.00</i> <i>200.00</i> <i>0.00</i>	42'896.87 <i>12'805.44</i> <i>6'590.80</i> <i>4'852.45</i> <i>830.95</i> <i>17'817.23</i>
	<b>Personalaufwand</b> - Für die Patientenbetreuung und -vermittlung während des Jahres wurde eine Person in Burkina Faso entschädigt	0.00	2'900.00
	<b>Reise- / Hotel- / Verpflegungskosten</b> - Kosten für Reisen, Unterkunft Verpflegung - Reiseversicherung - Diverse Spesen (Mitbringsel, Trinkgelder)	3'621.55 <i>1'044.05</i> <i>2'577.50</i> <i>0.00</i>	47'757.16 <i>43'487.49</i> <i>3'007.08</i> <i>1'262.59</i>
	<b>Projektbezogener Sachaufwand</b> - Miete Spital / Operationssaal / Lager - Unterhaltsaufwand Instrumente /Anlagen - Diverser Sachaufwand - Abschreibungen auf projektbezogene Anlagen	12'052.59 <i>4'652.60</i> <i>1'408.17</i> <i>0.00</i> <i>5'991.82</i>	55'256.98 <i>46.129.42</i> <i>328.00</i> <i>0.00</i> <i>8'799.56</i>



		2020	Vorjahr
	Die Abschreibungen auf den Sachanlagen werden in Übereinstimmung mit der überarbeiteten Anweisung der Zewo-Methode als projektbezogener Aufwand ausgewiesen. Bei den angeschafften Sachanlagen handelt es sich um Instrumente und Geräte, welche ausschliesslich in den Missionen eingesetzt werden.		
5.3	<b>Administrativer Aufwand</b>	<b>3'636.77</b>	<b>4'791.37</b>
	– Digitale Medien	806.64	1'338.90
	– Gebühren	0.00	410.00
	– Reise- und Repräsentationsspesen	1'610.30	74.00
	– Porti / Versandkosten	0.00	100.00
	– Allgemeine Verwaltungskosten	1'219.83	2'868.47
	Als gemeinnütziger Verein sind wir darauf bedacht, die administrativen Kosten für die Geschäftsführung auf ein absolutes Minimum zu beschränken. Sämtliche Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich. So sind im administrativen Aufwand lediglich externe Kosten enthalten. Den Vorstandsmitgliedern wurden keinerlei Entschädigungen oder anderweitige Vergünstigungen gewährt (vgl. Note 7).		
	Ebenso wird die Revision ehrenamtlich und unentgeltlich durchgeführt.		

## 6 Unentgeltlich erhaltene Zuwendungen

In den Missionen des Jahres 2020 waren insgesamt leider keine [Vorjahr 25] freiwillige Missionsteilnehmer dabei. Es konnten coronabedingt keine Missionen durchgeführt werden. Für ihre Tätigkeiten als Chirurgen, Anästhesisten, Operationspfleger, Patientenpfleger und Animateure werden keinerlei Entschädigungen ausbezahlt.

## 7 Vergütungen an Vorstand und Geschäftsführung

Der Vorstand des Vereins CHEIRA übernimmt gleichzeitig die Funktionen der Geschäftsleitung. Es sind keinerlei Vergütungen oder anderweitige Vergünstigungen an die Mitglieder des Vorstandes geflossen. Ausgenommen sind Spesenrückvergütungen, welche im Rahmen der Durchführung von Missionen oder für Repräsentationen in der Schweiz an Vorstandsmitgliedern erstattet wurden.

## 8 Wesentliche Ereignisse nach Bilanzstichtag

Der Vorstand hat die Jahresrechnung 2020 an seiner Sitzung vom 1. Februar 2021 genehmigt.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bestehen keine.



Johanna Grass-Kunz  
dipl. Wirtschaftsprüferin

Wartbüchel 14, 9422 Staad

Jasmin Stadler  
dipl. Wirtschaftsprüferin

Bankgasse 12, 9000 St. Gallen

#### Bericht der Wirtschaftsprüfer an die Mitgliederversammlung des Vereins CHEIRA, Teufen/AR

Auftragsgemäss haben wir eine Review (prüferische Durchsicht) der Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins CHEIRA (Seite 25 bis 33) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht des Wirtschaftsprüfers.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unseres Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unser Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review (prüferischen Durchsicht) sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt.

Staad / St. Gallen, 21. April 2021

Johanna Grass-Kunz  
dipl. Wirtschaftsprüferin

Jasmin Stadler  
dipl. Wirtschaftsprüferin